

Erfahrungsbericht

Für das Auslandsstudium in Großbritannien standen zum einen die University of Bristol und zum anderen die University of Glasgow als Partneruniversitäten zur Auswahl. Ich entschied mich für Bristol, da es sich um eine relativ dialektfreie Stadt handelt und ich für mein Linguistikstudium primär meine englische Aussprache verbessern wollte, mir aber auch eine einfachere Kommunikation erhoffte.

Nach dem Einreichen aller erforderlichen Dokumente und der Annahme an der Gastuniversität konnte ich mein Learning Agreement mithilfe des Modulkatalogs ausfüllen. Während des Aufent-



haltes gab es dann noch eine Änderung, weil ein Kurs doch nicht angeboten wurde. Bezüglich des Wechsels gab es bei der Heimatuniversität keine Probleme. Allerdings war die Beschreibung der Kurse oft sehr ungenau, weswegen ein Kurs eigentlich einer anderen Fachrichtung zugehörig war und sich für mich als Nicht-Muttersprachler und ohne Hintergrundwissen sehr schwierig gestaltete.



Die anderen Kurse waren jedoch für Erasmusstudenten konzipiert und unterstützten aktiv das Sprachstudium und einen kommunikativen Austausch. Innerhalb dieser Kurse war deutlich zu erkennen, dass ich das sprachliche Niveau der Studenten durchaus unterschiedlich war und es teilweise schwierig war sich zu verstehen. Studien- und Prüfungsleistungen waren sehr verschieden. Erstere waren beispielsweise Einzel- und Gruppenpräsentationen oder kurze Essays, letztere setzten sich aus längeren Essays und Podcasts, Learning Logs oder Reflections zusammen.

Das Leben in Bristol ist kostentechnisch schon teurer als in Deutschland. Lebensmittel- aber auch die Mietpreise sind deutlich höher. Leider gibt es nur kleine Supermärkte wie Tesco



Express oder Sainsbury Local. Für Haushalts- und Wohnartikel hat Wilko eine günstige Auswahl.

Bei der Wohnungssuche bot die Bristol Uniwebsite eine Übersicht über die Studentenwohnheime, für die man sich bewerben konnte,

jedoch konnte Erasmusstudenten im Gegensatz zu Study Abroad Studenten kein Platz garantiert werden. Es gibt außerdem eine Accommodations Facebook Gruppe für Bristol.

Für Erasmusstudenten, welche vergleichsweise wenige Kurse haben, bietet es sich oft eher an eher im Zentrum des Geschehens zu wohnen als in der Nähe der Uni. Für die Nutzung des Busses erhielt man kostenlos eine Art Semesterticket für fünf Buslinien. Allerdings ist in Bristol alles fußläufig erreichbar und man braucht vom Zentrum bis zur Uni keine 15 Minuten. Es kann natürlich variieren, in welchem der vielen Gebäude man seine Kurse hat. Fahrradfahren ist eher nicht zu empfehlen, da die Stadt sehr hügelig ist.

Nichtsdestotrotz lädt Bristol dazu ein erkundet zu werden. Sei es am wunderschönen Hafen die berühmten bunten Häuser anzusehen oder das 3D-Planetarium



zu besuchen. Außerdem gibt es viele Parks und Grünflächen, welche deutlich zur Lebensqualität in der Stadt beitragen. Auch der Campus ist immer mit Leben gefüllt und der Unigarten bietet einen guten Platz, um sich im Freien auf Prüfungen vorzubereiten oder ein Picknick mit Freunden zu veranstalten. Besonders der Kontakt zu Locals ermöglicht es sich schnell einzuleben. Nicht nur Bristol an sich, sondern auch die Menschen und die Atmosphäre sind einmalig und absolut empfehlenswert.